



Wittnauer Bürger für Dorferhaltung und Bürgernähe. (WB)

Rundbrief 1
24. Juli 2009

Bebauungsplan Ortsmitte Wittnau: Jetzt ist Ihre Meinung gefragt!

Am 30. Juni 2009 hat der noch amtierende Gemeinderat in seiner letzten Sitzung dem Vorschlag der Verwaltung, den Bebauungsplan „Haseln – Sportstätten“ zu ändern, mit großer Mehrheit zugestimmt. Es geht um das Gelände im Dreieck „In den Haseln – Kirchweg“ bis zur Höhe des Spielplatzes (siehe Bild unten).



Auf dem Areal, wo bisher der Farrenstall steht (Bildmitte), und auf der Grünfläche links davon sollen nach dem Willen des Bürgermeisters und der Mehrheit der Gemeinderäte sieben neue Häuser gebaut werden. Wird dieser Bebauungsplan so umgesetzt, bedeutet das:

- der Farrenstall wird abgerissen,
- wertvolles Gemeindevermögen („Tafelsilber“) wird verkauft,
- die Möglichkeit, die Dorfmitte ansprechend zu gestalten, wird vergeben.

Für die neue Halle, für die noch keine Detailplanung vorliegt, ist an der Stelle des jetzigen Gallushauses zunächst nur ein entsprechendes Baufenster vorgesehen. Im Rathaus können Sie während der Zeit der Offenlage den genauen Bebauungsplan und ein Modell dazu anschauen.

Alle Bürgerinnen und Bürger können bis zum 21. August 2009 Widerspruch, Anregungen, Kritik und Änderungsvorschläge zum Bebauungsplan einbringen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit kundzutun, was Sie von dieser Planung halten!

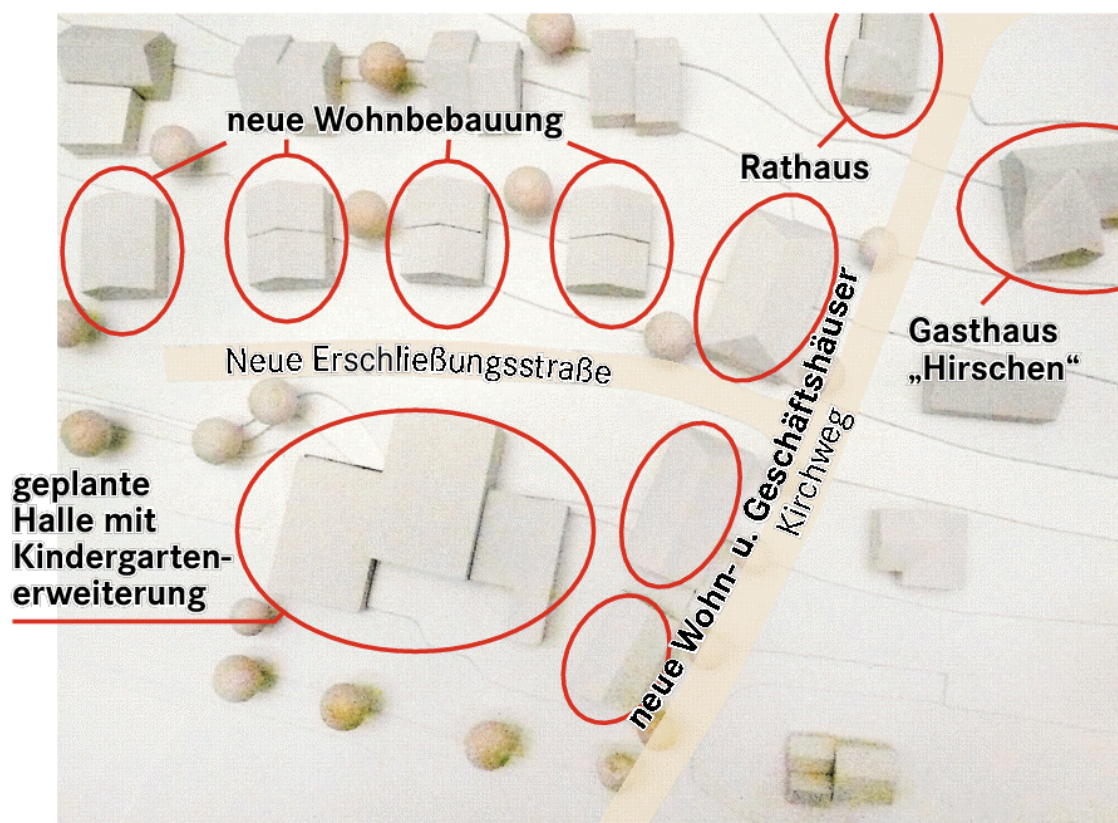
Warum will die Gemeinde den Bebauungsplan ändern?

Mit dem Erlös aus dem Verkauf der gemeindeeigenen Grundstücke – die Grundstücke sollen nicht einzeln, sondern als Ganzes an einen Investor verkauft werden – soll eine neue Halle finanziert werden. Da das Gallushaus im jetzigen Zustand nicht mehr voll genutzt werden kann, braucht Wittnau wieder eine Festhalle. Möglichen Alternativen dafür sind:

- Sanierung des Gallushauses in der jetzigen Form, also einschließlich Kindergarten (Eigenanteil der Gemeinde ca. 400.000 bis 500.000 Euro)
- Sanierung und Teilneubau des Gallushauses (Eigenanteil der Gemeinde 1,4 Mio. €)
- Abriss des Gallushauses und Neubau einer Kombihalle für Sport und Veranstaltungen (Eigenanteil der Gemeinde ca. 2,3 Mio. €)
- Abriss des Gallushauses und Neubau von zwei Hallen (Sport, Versammlungen) (Eigenanteil der Gemeinde ca. 2,9 Mio. €)

Die Gemeinde favorisiert die Alternative b., die Platz bieten würde für 250 Personen (bei Konzertbestuhlung). Eine genaue Bedarfsanalyse wurde aber bis heute nicht erstellt. Es stellt sich die Frage, ob Wittnau überhaupt eine Halle in dieser Größe braucht. Noch offen ist auch, wie hoch die Unterhaltskosten für eine solche Halle sein werden.

■ Bebauungsplan „Haseln-Sportstätten“ in Wittnau



BZ-GRAFIK/DRE

QUELLE: GEMEINDE WITTAU

Der Bebauungsplan sieht entlang der bereits vorhandenen Häuser in den Haseln drei Doppelhäuser und ein Einzelhaus vor; südlich davon ist eine neue Erschließungsstraße vorgesehen. Unterhalb des Rathauses, am Kirchweg entlang sollen drei weitere, zweigeschossige Häuser errichtet werden, die neben Wohnungen auch Platz für Gewerberäume (Arztpraxis, Rechtsanwalt usw.) bieten sollen.

Argumente pro und contra Bebauungsplan Ortsmitte

Pro:

- Wittnau kann eine größere Festhalle nur bezahlen, wenn der Bebauungsplan Ortsmitte geändert, die Grundstücke verkauft und mit dem Erlös der Eigenanteil für die neue Halle finanziert wird.
- Die zugesagten Fördermittel aus dem LSP müssen bis 2014 abgerufen werden, sonst verfallen sie. Eine Verlängerung der Förderung ist aber nicht ausgeschlossen.
- Im Rahmen der Neubebauung wird - so der Bürgermeister – u.a. auch bezahlbarer Wohnraum für junge Familien geschaffen.

Contra:

- Braucht Wittnau eine so große Festhalle? Eine Festhalle für 250 Personen würde jedes Jahr nur wenige Tage ausgenutzt, kostet aber jeden Tag im Jahr Unterhalt. Eine bedarfsgerecht erweiterte Festhalle (Teilneubau) reicht für den Bedarf in Wittnau aus.
- Der historische Farrenstall, der für den dörflichen Charakter Wittnaus prägend ist, wird abgerissen.
- Zuschüsse aus dem LSP können auch für die Sanierung alter dorfbildprägender Gebäude – und dazu gehört der Farrenstall – genutzt werden.
- Die Ortsmitte wird durch Neubauten, wie sie allerorts zu finden sind, baulich stark verdichtet. Damit verschwindet ein besonderes Stück Wittnau. Eine Gestaltung der Ortsmitte, die mehr Lebensqualität für alle bedeutet, wäre auf immer vertan.



Bitte melden Sie sich zu Wort! Der neue Gemeinderat braucht die Rückmeldung der Bürgerinnen und Bürger, um in Bezug auf die Gestaltung der Ortsmitte, die Planung der neuen Halle und den Erhalt oder Abriss des Farrenstalls in ihrem Sinne entscheiden zu können!

Und so können Sie sich zu Wort melden:

Formale Einsprüche gegen den Bebauungsplan sind bis spätestens 21. August (Ende der Offenlegung) zu richten an:

Gemeinde Wittnau, Kirchweg 2, 79299 Wittnau, E-Mail: gemeinde@wittnau.de

Als Ihre gewählten Vertreter im Gemeinderat sind wir (Liste 3) an Ihrer Meinung zu dem Projekt Ortsmitte interessiert, damit wir wissen, wofür wir uns im Gemeinderat einsetzen sollen. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, eine Postkarte oder einen Brief:

Dr. Elisabeth Hallensleben, Kirchweg 9, 79299 Wittnau,
E-Mail: manfredhallensleben@web.de

Jürgen Lieser, Alemannenstr. 2a, 79299 Wittnau
E-Mail: juergen.lieser@web.de
Tel. 66521 (abends 20-21 Uhr)

Außerdem möchten wir im Rahmen einer **Sprechstunde** die Gelegenheit geben, direkt mit uns zu sprechen und Fragen, Kritik und Anregungen zu den geplanten Bauvorhaben vorzubringen, und zwar an den folgenden Terminen:

Am Donnerstag, 30. Juli, 20 Uhr, in der Schule
Am Dienstag, 18. August, 20 Uhr, in der Schule

.....Musterschreiben.....hier abtrennen....

Wittnau, den

Sehr geehrte Frau Dr. Hallensleben,
sehr geehrter Herr Lieser,

ich habe von den Plänen der Gemeinde zur Bebauung der Ortsmitte „Haseln-Sportstätten“ und zur Errichtung einer neuen Festhalle Kenntnis genommen. Als Bürgerin/Bürger von Wittnau möchte ich dazu wie folgt Stellung nehmen:

Ich bin mit dem Verkauf der gemeindeeigenen Grundstücke und der geplanten Bebauung nicht einverstanden

Ich bin für den Erhalt des Farrenstalls

Ich bin nicht der Meinung, dass Wittnau eine Festhalle für 250 Personen braucht. Ich halte ein Festhalle in der Größe des bisherigen Gallushauses für ausreichend.

Ich bin mit der jetzigen Planung einverstanden

Sonstiges:

Ich fordere Sie als neu gewählte Gemeinderräte auf, die Planung zu überdenken und im Sinne der Mehrheit der Wittnauer Bürgerinnen und Bürger eine neue und angemessene Planung vorzulegen!

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Name, Anschrift